

HANDELW FÜR VERÄNDERUNG

27.10.2012
Erster Thementag der
LateinamerikaTage

**Latein
Amerika**
Tage12

Thementag
27.10.

Samstag
11-21 Uhr

Eintritt: 5,-/erm. 3,- Euro

Intercambiar para el cambio HandelW für Veränderung

ERSTER THEMENTAG IM RAHMEN DER LATEINAMERIKATAGE 2012

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, Nähe U-Bahn Feldstraße

Hamburg ist ein europäisches Handelszentrum. Der Handel prägt und verändert hier die Lebensbedingungen, wie in den Regionen, mit denen gehandelt wird. Doch welches HandelW ist notwendig, um Abhängigkeiten aufzubrechen und das vorherrschende Recht des Stärkeren zu überwinden? Auf den beiden Thementagen im Rahmen der LateinamerikaTage 2012 wollen wir in mehreren Arbeitsgruppen diskutieren, welches HandelW notwendig ist, um faire und solidarische Lebens- und Arbeitsbedingungen überall herzustellen.

In vier Arbeitsgruppen – zwei am Vormittag, zwei am Nachmittag – sollen Informationen vermittelt und ausgetauscht sowie Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene entwickelt werden.

Die Hafentrifft am 28.10. veranschaulicht die Hintergründe des Handels mit Lateinamerika.

VORMITTAG, 11 BIS 13 UHR

A ANDERS HANDELN. WIE GEHT DAS? WAS ÄNDERT ES?

Fatima Ismael, Geschäftsführerin der Kaffeekooperative Soppexca aus Nicaragua, wird den Einfluss des Fairen Handels auf die Lebensbedingungen der ProduzentInnen und der Dorfgemeinschaften darstellen und Auskunft darüber geben, ob und wie diese Handelsform die Wirtschaft in Nicaragua beeinflusst. Gerrit Höllmann, Fachberater im solidarischen Kaffeehandel, wird in kurzen Thesen Gleiches für Hamburg und den deutschen Fairhandelssektor versuchen. Danach ist die Diskussion eröffnet.

B »BIO«-ETHANOLPRODUKTION IN NICARAGUA: SPRIT FÜR AUTOS, TOD FÜR DIE BEVÖLKERUNG

»Nachwachsende Rohstoffe« lösen das Erdöl ab. Das klingt nach Nachhaltigkeit, Arbeitsplätzen, Umweltschutz. Die tatsächlichen Folgen für die Umwelt und die Bevölkerung in der Zuckerrohrregion Nicaraguas sowie den Kampf der Betroffenen gegen die Agroindustrie stellt Heinz Reinke vom Nicaraguaforum Heidelberg dar. In der Diskussion soll es um Unterstützungsmöglichkeiten, Handlungsmöglichkeiten hier und Alternativen gehen.

NACHMITTAG, 14 BIS 18 UHR

C DAS RECHT DES STÄRKEREN! Freihandels- und Assoziierungsabkommen der Europäischen Union mit Kolumbien, Peru und Zentralamerika

Die Abkommen, die dem Europäischen Parlament zur Ratifikation vorliegen, sollen die Handelsbeziehungen der Europäischen Union mit Kolumbien, Peru und Zentralamerika verändern. Sie werden die wirtschaftliche Lage für Bäuerinnen und Bauern verschlimmern, von ungesicherten Arbeitsbedingungen profitieren, die ernste Krise der Menschenrechtssituation in diesen Regionen noch verschärfen und verheerende Folgen für Bäuerinnen und Bauern, Indigene, die afrikanisch stämmige Bevölkerung sowie die Umwelt haben, so die Einschätzung von Klaus Hess vom Informationsbüro Nicaragua.

D ENTGRENZTE PRODUKTION - BEISPIELE, REGULIERUNG, HERAUSFORDERUNGEN FÜR SOZIALE BEWEGUNGEN

Entgrenzte Produktion charakterisiert das heutige internationale Wertschöpfungsmodell. Fehlende Regulierung führt zu Wildwuchs und Missachtung internationaler Arbeitsrechte sowie ökologischen und sozialen Folgeproblemen. In Vertiefung des einführenden Vortrages von Christoph Parnreiter wird auf die dadurch entstehenden Probleme, De-Regulierungsansätze und Herausforderungen für die sozialen Bewegungen eingegangen.

ABENDS

MUSIKALISCHER AUSKLANG

Der Thementag klingt aus mit lateinamerikanischen Liedern des **mexikanisch-chilenischen Duos María Yebra und Eugenio Cornejo**. Eintritt: 5,-/ erm. 3,-

Hafenrundfahrt

Sonntag, 14 Uhr
Eintritt: 10,-/ erm. 8,-

28.10.

»Von Schatzkisten und Pfeffersäcken« – Hamburgs Handel mit Lateinamerika

Ort: Anleger City-Sporthafen, von S/U Landungsbrücken zur Überseebrücke, Barkassen-Centrale Ehlers

Woher stammt unser Kaffee? Wen macht die Banane krumm? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Agrotreibstoffe und Jeans. Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Handels mit Lateinamerika.

Veranstalter der LateinamerikaTage: Amnesty International Mexiko- und Zentralamerika-Koordinationsgruppe CASA, el rojito e.V., Hafengruppe Hamburg, Honduras Koordination Hamburg, Initiative Mexiko, Monte Azul International e.V., Lateinamerika-Studien Uni Hamburg, Nicaragua Verein Hamburg e.V., peace brigades international e.V., Peru Initiative Hamburg, Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, Zapapres e.V.

Gefördert von:



Der Thementag wird gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Erträgen der Umweltlotterie BINGO! Die Umweltlotterie.



www.lateinamerika-tage.de

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der LateinamerikaTage

Vortrag/Diskussion
Freitag, 19:30 Uhr
Eintritt: 3,-/ erm. 2,- Euro

2.11. Más de lo mismo – Die alten Strukturen Mexikos bleiben intakt

Ort: Centro Sociale, Sternstr. 2
Nähe U-Bahn Feldstraße
Veranstalter: Zapapres e.V.
in Kooperation mit Inimex

Mit dem Journalisten **Wolf-Dieter Vogel**. Der Sieg der ehemaligen Staatspartei PRI bei den Präsidentschaftswahlen im Juli 2012 bedeutet, dass erneut jene in Mexiko die Macht übernehmen, deren autoritäres Regime die mexikanische Gesellschaft fast sieben Jahrzehnte geprägt hat. Die Allgegenwärtigkeit von Korruption, Gewalt, Straffreiheit und Rechtslosigkeit wurde auch in dem 12-jährigen Intermezzo durch die beiden Präsidenten der rechts-konservativen Partei der Nationalen Aktion (PAN) nicht bekämpft. Im Gegenteil: Der Krieg gegen die Drogenkartelle hatte in den vergangenen Jahren eine Eskalation der Gewalt mit über 60.000 Toten und unzählige Menschenrechtsverletzungen zur Folge. Wird die PRI, die in ihrer früheren Regierungszeit eine Art friedliche Koexistenz mit den Drogenkartellen praktizierte, die Gewalt stoppen?

Referent: Wolf-Dieter Vogel, Journalist und Publizist mit Schwerpunkten u.a. politische Entwicklung in Mexiko, Drogenproblematik.

Gefördert durch den KED (Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche)

Theater/Diskussion
Freitag, 19:30 Uhr
Eintritt: 5,- Euro

9.11. Daxí – Theaterstück zur kulturellen Vielfalt und Entstehung Brasiliens

Ort: Centro Sociale, Sternstr. 2
Nähe U-Bahn Feldstraße
Veranstalter: Monte Azul International e.V.

Inspiriert durch Werk und Leben des brasilianischen Ethnologen Darcy Ribeiro. Die brasilianischen Schauspieler Marcelo Miguel und Vital Soares haben sich mit dem Werk und letzten Lebensjahren des Brasilianers Darcy Ribeiro beschäftigt. Dieser arbeitete als Ethnologe, Professor, Schriftsteller und Politiker und hat stets dafür gekämpft, Brasilien zu verstehen und zu helfen. Als Ribeiros Tage auf Grund einer Krebserkrankung gezählt waren, flieht er aus dem Krankenhaus, um sein Hauptwerk »O povo brasileiro« (das brasilianische Volk) zu verfassen. Dieses und andere Schriften sind die Quellen des Theaterstücks. Die Schauspieler nehmen die ZuschauerInnen mit auf eine Reise, die kulturelle Entstehung des heutigen Brasiliens zu entdecken und beeindruckend dabei mit intensiver schauspielerischer Leistung und der Vielfalt brasilianischer Musik.

Zu Beginn der Vorstellung gibt es eine kurze Einführung zu Brasilien, den Hintergründen der Schauspieler und den Veranstaltern.

Gefördert durch den KED (Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche)

Vortrag/Diskussion
Freitag, 19:30 Uhr
Eintritt: frei

9.11. Landwirtschaft, Ernährung und ökologische Nachhaltigkeit in Kuba Kuba zwischen Selbstbestimmung und äußeren Einflüssen

Ort: B5, Brigittenstraße 5
St. Pauli-Nord
ReferentInnen:
Miriam Caro Anthroposophin, seit 2001
Mitarbeiterin an agrarwissenschaftlichen und medizinischen Projekten der Universität Matanzas/Kuba und Wolfgang Mix, beide Cuba Sí Hamburg (Veranstalter)

Mit **Miriam Caro** Kuba kann seinen Entwicklungsweg ohne direkte Einflussnahme kapitalistischer Finanzinstitutionen und Agrar-Multis festlegen. Obwohl es sich international bei ökologisch orientierten WissenschaftlerInnen und AktivistInnen durch seine Nachhaltigkeitspolitik hohes Ansehen erworben hat, wird dieser Entwicklungsweg im Lande selbst durchaus kontrovers diskutiert. Weltweit gestiegene Lebensmittelpreise haben Probleme der kubanischen Landwirtschaft zugespitzt, die gelöst werden müssen. Hintergründe und Zusammenhänge sollen dargestellt und diskutiert werden.

Vortrag/Diskussion
Montag, 19:30 Uhr
Eintritt: 3,-/ erm. 2,- Euro

12.11. Links, zwei, drei – Remilitarisierung in El Salvador

Ort: Centro Sociale
Sternstraße 2,
Nähe U-Bahn Feldstraße
Veranstalter: Zapapres e.V.,
Nicaragua Verein Hamburg e.V.

Mit den **RechtsanwältInnen Zaira Navas und David Morales aus El Salvador.** Die Zukunft der Armee, Polizei und Paramilitärs von El Salvador, die zwischen 1980 und 1992 immer wieder zu Mörderbanden wurden, war in den fast zweijährigen Verhandlungen, die zu den Friedensverträgen vom 16.1.1992 führten, das am längsten diskutierte Thema. Die Truppenstärke wurde reduziert und die Soldaten kehrten in ihre Kasernen zurück. Aber schon bald darauf machten sie die ländlichen Gegenden wieder unsicher, als Teil der »Gemeinsamen Einsatzgruppen« bestehend aus Militäreinheiten, die von Polizisten angeführt werden.

Gefördert durch den KED (Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche)

Die Rechtsanwältin Zaira Navas war zwischen 2009 und 2012 Generalinspektorin der Zivilen Nationalpolizei PNC. Ihre Arbeitsschwerpunkte waren die Korruption und die Verbindungen zum Drogenhandel innerhalb der Polizei. Der Rechtsanwalt David Morales leitet seit 2009 die Menschenrechtsabteilung des Außenministeriums von El Salvador.

Konzert und Info
Montag, 19 Uhr
Eintritt: frei

19.11. Mutig für Menschenwürde Friedensliederabend im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade

Ort: Ev. Maria-Magdalenenkirche
HH-Osdorf, Achtern Born 127
(hinter dem Kindermuseum)
Veranstalter: Ev. Maria-Magdalenen-
gemeinde HH-Osdorf; peace brigades inter-
national-pbi, Regionalgruppe Hamburg

Mit **Uwe Heinrich – Gesang, Gitarre; Kai Schnabel – Gesang, Klavier u.v.a.** Musik, Gesang und Texte können Menschen ermutigen – eine Erfahrung aus allen Zeiten. Mit ihren Liedern und Texten aus der Zeit der Friedensbewegung und aus verschiedensten Epochen und Ländern unterstützen die Musiker seit vielen Jahren die Friedens- und Menschenrechtsarbeit von pbi. Sie interpretieren musikalisch das Motto der diesjährigen Friedensdekade »Mutig für Menschenwürde«.

Vortrag/Gespräch
Donnerstag, 19 Uhr
Eintritt: frei, Anmeldung bis
21.11. Tel. 040 - 530205290

22.11. Pressefreiheit in Mexiko – Herausforderungen an den Journalismus

Ort: Instituto Cervantes Ham-
burg, Chilehaus Eingang B,
Fischertwiete 1
Veranstalter: Amnesty International (Mexiko-
und Zentralamerika-Kogruppe) in Zusammen-
arbeit mit der Initiative Mexiko (Inimex), der
Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte,
dem Deutschen Journalisten-Verband Ham-
burg (DJV) und Reporter ohne Grenzen.

In Mexiko wurden in den letzten zehn Jahren mehr als 80 JournalistInnen ermordet. Kaum einer dieser Morde wurde aufgeklärt. Zeitungsredaktionen resignieren und kündigen öffentlich an, nicht mehr über Gewalttaten berichten zu wollen. Ana Lilia Pérez, investigative Journalistin, deckt seit Jahren unter Einsatz ihres Lebens die Machenschaften des organisierten Verbrechens und seiner Komplizen in der Politik auf. Pérez erhält in diesem Jahr den Leipziger Medienpreis 2012.

Film/Diskussion
Sonntag, 18 Uhr
Eintritt: 7,50/erm. 5,50 Euro

25.11. Geld oder Leben – Im Herzen von Conga

Ort: 3001 Kino,
Schanzenstraße 75,
Nähe U-/ S-Bahn Sternschanze
Veranstalter: Peru Initiative
und Kino 3001

In der nördlichen Andenregion Perus Cajamarca kämpft die Bevölkerung seit Monaten gegen das Projekt Conga. Der Widerstand hat bisher zahlreiche Leben gekostet und zwei peruanische Ministerial-Kabinette gestürzt. Im offenen Tagebau soll ein gesamtes Ökosystem, das Landwirte und Ortschaften mit Wasser versorgt, für Gold und Kupfer abgefräst werden. Der ruhige Dokumentarfilm lässt Betroffene, AktivistInnen und Umweltexperten zu Wort kommen und zeigt die vielseitige Landschaft, die mit Conga verschwinden wird. Im Anschluss ergänzende Informationen und Diskussion.

AUSSER DER REIHE!

Ort: Pastorat St. Markus, Löwenstr. 60,
20251 Hamburg (Nähe UKE)
Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.

25. Oktober 2012 um 19:30 Uhr

Frauenrechte in Nicaragua gestärkt?

Die nicaraguanische Soziologin und Frauenrechtlerin Sara María Henríquez García berichtet über die aktuellen Entwicklungen nach Inkrafttreten des Gesetzes gegen die Gewalt gegen Frauen am 22. Juni 2012 in Nicaragua.